

Börseninformation intelligent verknüpfen

Online-Börseninformationen sind Mainstream. Werden die Anwendungen und Daten aber neu angeordnet, verknüpft und visualisiert, entsteht Mehrwert für alle Beteiligten. Der Schritt zu mehr Kundenbegeisterung und -bindung ist leichter als oftmals angenommen. *Hans Fischer*

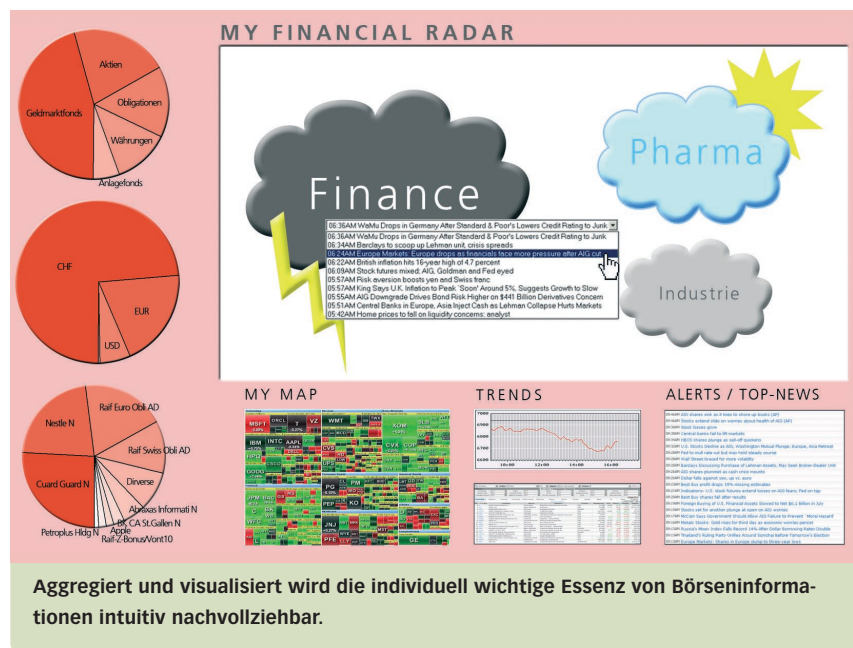
Börseninformations-User sind anspruchsvoll und gehen mit der Zeit. Rolotec entwickelt und betreibt seit über zehn Jahren Online-Finanzinformationssysteme und weiss deshalb aus Erfahrung, was «in» ist und was «out». So binden zum Beispiel Börsensites mit umständlicher Usability, Sackgassennavigation oder fehlender Interaktionsmöglichkeiten nur die nibelungentreuen User an das eigene Angebot. Denn im Internet ist die Loyalität sehr viel kleiner als im Offline-Finanzgeschäft: Wenn ein Angebot nicht gefällt, wird sofort das nächste ausprobiert. Dass es grundsätzlich mehr als nur genügend Alternativen gibt, wird kaum in Frage gestellt.

Wie also gestaltet man das eigene Angebot möglichst attraktiv? Die aktuelle Entwicklung begünstigt das grundsätzlich. Ob man dazu Web 2.0 oder Internet-Sozialisierung sagt, ist egal. Entscheidend ist einzig die Tatsache, dass die Anwender vermehrt interagieren, intuitiv verständliche User-Interfaces verlangen und die neuen Technologien und Anwendungen die attraktive Darstellung von Inhalten erlauben. Dieser Komplex aus sich ändernden sozialen Nutzungsmustern und fortgeschrittenen modernen Onlinetechnologien ermöglicht Opportunitäten, die von Rolotec als kundenspezifische Softwarelösungen umgesetzt werden.

Informationsaufbereitung ist zentral

Die Informationsaufbereitung steht im Zentrum. Eine Börseninformationsseite mit ihrer Unmenge an Zahlen, Nachrichten, Grafiken, Tabellen und User-Meinungen gleicht einem facettenreichen, ungeschliffenen Rohdiamanten. Eigentlich sind alle für ausgewogene Anlageentscheide benötigten Informationen vorhanden – nur gleicht das Auffinden und Sortieren oftmals der sprichwörtlichen Suche nach der Nadel im Heuhaufen.

Deshalb gehen wir neue Wege: Einerseits visualisieren wir die Inhalte, kombinieren Nachrichten mit Charts, bilden Häufigkeits-



wolken oder generieren automatisch Kategorien der wichtigsten Begrifflichkeiten. Andererseits kombinieren wir Elemente des Wissensmanagements mit etablierten Prozessen von Börseninformationssystemen. So werden die Datenquellen aufbereitet und im Kontext zu den Vorlieben der User – auf der Basis des Surfverhaltens und/oder der Portfoliozusammensetzung – neu dargestellt.

Ein Beispiel: Ein User klickt häufig Nachrichten der Bereiche Pharma und Commodities an. In seinem Portfolio hat er ein entsprechendes Schwergewicht gebildet. In kleinerem Rahmen hat er zudem Finanztitel. In der Berichtssaison ist der Anteil an negativen Rating-Änderungen in den Finanz-News besonders gross: Der User wird nun automatisch auf dieses Muster aufmerksam gemacht und kann reagieren. Oder: Aufgrund der Parametrisierung kennt das System den Zusammenhang von Hurrikan-Meldungen und Ölpreisänderungen. Da der User Commodities stark bevorzugt, wird er bei einer Anhäufung

von Hurrikan-Meldungen sehr früh benachrichtigt – und das ohne manuelle Eingabe von Alert-Kriterien. Selbstverständlich geht die Mustererkennung weiter. Auffälligkeiten, Schwerpunkte, Korrelationen von Titeln oder Branchen etc. werden angezeigt. Durch einfaches Handling kann der User solcherlei Meldungen über- oder untergewichten. Dadurch lernt das System und passt sich den Vorlieben des Individuums an. ■

Rolotec AG

rolotec.
A Company of SIX Group

Gottstattstrasse 24, 2500 Biel 8

Telefon: +41 (0) 32 344 86 00

info@rolotec.ch

www.rolotec.ch, www.rolotec.ch/blog